

## Presseinformation

Der Kleinwallstadter Naturfotograf Harald Metzger präsentiert mit 4 Projektoren in Überblendtechnik und Live-Moderation, seinen aktuellen Diavortrag:

### „ DOLOMITEN – 3000er nicht nur für Alpinisten “



Im Reich der Bleichen Berge erleben wir: Gipfel, Pässe und Täler, Wege und Hütten, Pflanzen und Tiere, sowie das Brauchtum der Ladinern.

Der Bilderbogen spannt sich vom Osten der Sextener Dolomiten über das Grödnertal und Seiser Alm bis zum Westen in den Rosengarten von Märchenkönig Laurin.

Zu verschiedenen Jahreszeiten besuchen wir das Pustertal, Pragsertal, Vilnöstal, Grödnertal, Fassatal, Tiersertal und viele andere Landschaftsteile Südtirols.

Auf der bekanntesten Hochalm in den Bergen, der Seiser Alm beginnen wir unseren Ausflug in die Dolomitenwelt. Umrahmt von Schlern, Roßzähnen und Langkofelgruppe wandern wir zwischen Alpenrosen und vorbei an Murmeltieren, durch das satte Grün der frühlommerlichen Wiesenregion zur Molignon-Hütte und weiter auf die Schlernhäuser. Das plätschern des Schmelzwassers und die Rufe der Bergdohlen sind die akustischen Begleiter.

Unser Blick schweift nach Norden über die Seiser Alm zu den Geisler-Spitzen, nach Osten zu den gewaltigen Sellawänden und nach Süden zum Rosengarten, unseren nächsten Zielen.

Nach einer Nacht auf der Rosengarten-Hütte beginnen wir am frühen Morgen unsere Wanderung über den Santner Pass und das Gartl, zur Vaolett-Hütte. Vorbei an der Grasleitenpass-Hütte erreichen wir den Kesselkogel mit Blick zur Marmolada. Bei Rifugio Gardeccia setzen wir unseren Weg rund um den Rosengarten fort. Über den Cicoladepass erreichen wir bald die Rotwand-Hütte und das Christomanos-Denkmal, wo wir die letzten Sonnenstrahlen auf der Westseite der Rosengartengruppe genießen können.

Auf der Großen Dolomitenstrasse überqueren wir die Pässe von Pordoi und Falzarego und kommen nach Cortina de Ampezzo. Am nahegelegenen Misurinasee schweift unser Blick zur Auronzo-Hütte, die höchstgelegene Dolomitenhütte die man mit dem Auto „erklimmen“ kann.

Von der Auronzo-Hütte führt ein breiter Weg unterhalb der Südwände der Drei Zinnen über den Patternsattel zur Dreizinnenhütte. Die Route ist im Sommer oft sehr stark frequentiert, so daß man als Alternative den landschaftlich viel schöneren Anstieg von der Rückseite durch das Fischleintal wählen sollte. Allerdings ist der Weg mit fast 1.000 Höhenmetern auch etwas anspruchsvoller. Die Kulisse der „Sextener Sonnenuhr“ entschädigt aber für jeden Schritt nach oben.

Im Grödnertal präsentieren uns schließlich die vielen Holzschnitzer ihr Handwerk, und die traditionellen Feste zaubern einen farbenprächtigen Kontrast in die herrliche Berglandschaft.